



Bild: N. Anthes

Artenreiche, mehrjährige Blühstreifen bei Tübingen

Netzwerken für den Naturschutz – trotz Corona

Der neuerliche Lockdown bestätigt die vorsorgliche Absage des diesjährigen Plenums - der Termin hätte auf keinen Fall, wie geplant am 20. November stattfinden können. So wird 2020 ein Jahr ohne Netzwerktreffen, da auch weiterhin ein Ersatz durch online-Veranstaltungen für uns nicht möglich ist. Wir haben uns seitens der Netzwerkmoderation Gedanken gemacht, wie wir unter diesen Bedingungen den Austausch ermöglichen und das Netzwerken unterstützen können. Dazu haben wir drei neue Formate entwickelt, die wir mit diesem Newsletter vorstellen.

Als erstes Format sind wir die bereits angekündigten neuen *Themenseiten* auf unserer Homepage angegangen, für den Informationsaustausch und den Dialog untereinander. Hier geht als erstes das Themenpaket „Insektensterben – Fakten und (Gegen-)Maßnahmen“ online. Darüber hinaus sind zwei weitere Formate entstanden – das erste *Netzwerk-Infoblatt* mit Fakten und Hintergründen zum Thema „Faktencheck Blühflächen“ und der erste *Netzwerk-Kurzfilm* mit Interviews, Expertengesprächen und Best-Practice zu diesem Thema – für das Netzwerken in Ihrem Umfeld.

Bei allen Formaten sind Netzwerker*innen aktiv beteiligt – und alle können Sie aktiv nutzen für den Austausch und die Kommunikation vor Ort!



Die neuen Formate zum Netzwerken

Netzwerk-Infoblatt

Faktencheck Blühflächen

Was ist zu beachten, damit Blühflächen Vögel und Insekten wirksam fördern? Im Rahmen der Plenum-Veranstaltung 2019 boten Vorträge von Tierökologen einen „Faktencheck“ zu dem Thema, in einem anschließenden Workshop trugen die Teilnehmenden weitere Fakten und Erfahrungen aus ihrer Naturschutzpraxis zusammen. In Abstimmung mit Experten des Netzwerks und der Naturschutzbehörde am Regierungspräsidium wurde daraus ein Infoblatt entwickelt. Es bietet Grundlagenwissen, Entscheidungshilfen und Handlungsanleitungen für Anlage, Pflege und Entwicklung wirksamer (Blüh-)flächen. Hier der Link zum [Infoblatt „Faktencheck Blühflächen“](#) zum Downloaden und Weitergeben.

• Aktiv Netzwerken:

Das Netzwerk-Infoblatt können Sie auch für Ihre Naturschutzarbeit vor Ort nutzen, bei Presseterminen einsetzen, im Gemeinderat ansprechen, an Landwirte weiterreichen u.a..

Netzwerk-Kurzfilm

Best Practice Blühflächen

Das Infoblatt wurde am 19. September bei einem Pressetermin im RP Tübingen von Netzwerk-Experten erläutert. Bei der anschließenden Exkursion wurde das Tübinger Patenschaftsmodell „(M)ein Stück Tübingen“ (Beispiel innerorts) und die Blühflächen des Rebhuhnprojekts im Ammertal (Best Practice außerorts) vorgestellt. Bei diesem Termin entstanden die Aufnahmen für den ersten [Netzwerk-Film](#), angereichert mit Experten-Interviews zum Faktencheck.

• Aktiv Netzwerken:

Verbreiten Sie gern den [Link zum Film](#) über Ihre Verteiler und Homepages oder verwenden Sie den Film für Ihre Präsentationen vor Ort.

Netzwerk-Homepage Themenseite

Insektensterben – Fakten und (Gegen-)Maßnahmen

Auf der [Themenseite](#) sind verschiedene Netzwerkmaterialien zum Thema eingestellt – Plenum-Vorträge von 2018 und 2019, Infoblatt und Film zu Blühflächen – sowie ergänzend Links zu relevanten Veröffentlichungen aus unseren Recherchen.

• Aktiv im Netz:

Beteiligen Sie sich am Austausch via Netz und senden Sie uns aktuelle Informationen zu Daten, Fakten und Konsequenzen zum Thema Insektensterben zu. Besonders interessieren Beispiele für Maßnahmen zur Förderung der Insektenvielfalt in Zusammenarbeit mit Landwirtschaft und Kommunen!

Blühflächen – Vor-Ort-Beratung gefragt

Aufgrund des Presseberichts zu den Blühflächen erreichten uns etliche Anfragen von Lesern, die sich eine individuelle Beratung am besten auf ihrer Grünfläche / ihrem Acker wünschten. Hier besteht ein Bedarf!

Wir konnten neben den LEVn als Ansprechpartner auch an erfahrene Praktiker örtlicher Vereine vermitteln. Dies könnte eine erfolversprechende Aktion auch für Ihre Initiative sein: Nutzen Sie gern die Infomaterialien bei Presseterminen und Öffentlichkeitsarbeit und bieten Sie Vor-Ort-Beratung an!

Aktuelles

Die vom Land neu geschaffenen Stellen der „Biotopverbund-Botschafter“ zur Beratung der Kommunen, angesiedelt bei den LEVn bzw. in zwei Landkreisen bei den UNBen, sind jetzt größtenteils besetzt. Anfang 2021 werden sie dann im gesamten Regierungsbezirk ihre Arbeit aufnehmen können. Ein erstes Vernetzungstreffen mit LUBW, UM und den Naturschutzreferaten der Regierungspräsidien hat als Videokonferenz bereits stattgefunden!